

Newsletter Herbst 2024 - Newsletter autumn 2024

Wir sind Fremde Tour 2024 von Melchingen nach Venedig

We are strangers Tour 2024 from Melchingen to Venice

Eine „long durational performance“.

650 km mit dem Fahrrad von Tübingen nach Melchingen, nach Leutkirch, nach Füssen, nach Imst, nach Pfunds, nach Mals, nach Kaltern, nach Caldenazzo, nach Bassano del Grappa, nach Venedig. Die Heimat Erde der Performer:innen Monika Weber, Paul Siemt, Toi Padungsak Kochsomrong, Antonio Irre, Heiner Kallenberg und Andreas Hoffmann wurde aus Ammerbuch, Tübingen, Melchingen, Enningen, Chiang Mai (Thailand) und Padua (Italien) mitgebracht. In einem Performance - ritual wurde die Erde mit der Erde der Aufführungsorte vermischt und weiter transportiert, bis sie ihren endgültigen Bestimmungsort in Venedig zur Bepflanzung erreichte. Einen Teil dieser vermischten Erde haben wir mitgenommen und werden sie nach Bangkok, Nan und CHIANG MAI, Thailand bringen und dieses Projekt mit neuen ästhetischen Mitteln weiterführen.

So ist jetzt „Fremde“ Heimat Erde in Melchingen (Theater Lindenhof), Leutkirch, Füssen, Imst, Pfunds, Mals (Bunker23), Caldenazzo, Bassano de Grappa (Villa Abruzzi Marini). Bright Home Galerie di Penzo + Fiore, Murano, Venedig, entstanden. Im Dezember wird diese Aktion in Thailand weitergeführt.

Vielen Dank an das Theater Lindenhof, Bunker23, VILLA ALBRIZZI MARINI, Bright Home Gallery für die Organisation der Performances, Fahrrad Sauer für den Fahrradverleih, private Unterstützer wie Frau Marianne Zorn (Thailändische Honorarkonsulin a.D.) und allen die uns mit dem Kauf eines T-shirts unterstützt haben. Foto: Roland Frick und Strangers

A 'long durational performance'.

650 km by bike from Tübingen to Melchingen, to Leutkirch, to Füssen, to Imst, to Pfunds, to Mals, to Kaltern, to Caldenazzo, to Bassano del Grappa, to Venice. The home soil of the performers Monika Weber, Paul Siemt, Toi Padungsak Kochsomrong, Antonio Irre, Heiner Kallenberg and Andreas Hoffmann was brought from Ammerbuch, Tübingen, Melchingen, Enningen, Chiang Mai (Thailand) and Padua (Italy). In a performance ritual, the soil was mixed with the soil from the performance locations and transported onwards until it reached its final destination in Venice for planting. We have taken some of this mixed earth with us and will bring it to Bangkok, Nan and CHIANG MAI, Thailand and continue this project with new aesthetic means.

Strange home earth has now been created in Melchingen (Lindenhof Theatre), Leutkirch, Füssen, Imst, Pfunds, Mals (Bunker23), Caldenazzo, Bassano de Grappa (Villa Abruzzi Marini). Bright Home Galerie di Penzo + Fiore, Murano, Venice. This project will be continued in Thailand in December.

Many thanks to Theater Lindenhof, Bunker23, VILLA ALBRIZZI MARINI, Bright Home Gallery for organising the performances, Fahrrad Sauer for the bike rental, private supporters such as Ms Marianne Zorn (Thai Honorary Consul (ret.)) and everyone who supported us by buying a T-shirt. Photo: Roland Frick and Strangers



Die Aktionen während der Reise

Das tägliche Ritual - Mischen

Jede:r Begleiter:in der TourPerformance bringt ein Volumen Erde aus seinem Heimatort mit. An der 1. Tagesstation wird diese Heimateerde mit der gleichen Menge Erde von der 1. Tagesstation gemischt. Die Hälfte der gemischten Erde verbleibt an der ersten Station. Die zweite Hälfte wird unter den Begleiter:innen aufgeteilt und zur 2. Tagesstation mitgenommen. Dort wird die Erde mit der Erde der 2. Tagesstation vermischt. Eine Hälfte verbleibt dort, die andere Hälfte wird aufgeteilt und von den Gefährten:innen zur 3. Station gebracht usw.

Das Mischen, Teilen und Ablegen der Erde folgte immer dem gleichen Ritual. Nach dem Mischen der Erde an der 10. Tagesstation (Venedig) fand die Erde ihren endgültigen Platz und diente einem neuen Wachstum. Die Tagesperformance enthielten Haltungen des Fremdseins. Die Tagesperformances fanden in Theatern, dem öffentlichen Raum, der Natur ohne Zuschauer, Kulturzentren und Galerien statt, durch die uns unsere Tour führte. Ein Fremder zu sein hat viele Gesichter. Echte Gesichter, Gefühle, Meinungen, Beziehungen, Orte, Haltungen, Geschichten. Wir hatten vor und während unserer Tour Einstellungen, Meinungen und Geschichten von Menschen gesammelt. Diese Texte waren Teil unserer täglichen Auftritte. Sie wurden über einen YouTube-Livestream öffentlich gemacht. Die Performance enthielt jedes Mal Texte aus unserer Sammlung zum Thema „Fremdsein“.

www.youtube.com/@wearestrangers-w6i



The actions during the journey

The daily ritual - mixing

Each companion in the TourPerformance brings a volume of soil from their home town. At the 1st station of the day, this home soil is mixed with the same amount of soil from the 1st station of the day. Half of the mixed soil remains at the first station. The second half is divided among the companions and taken to the 2nd day station. There, the soil is mixed with the soil from the 2nd day station. One half remains there, the other half is divided up and taken to the 3rd station by the companions, and so on.

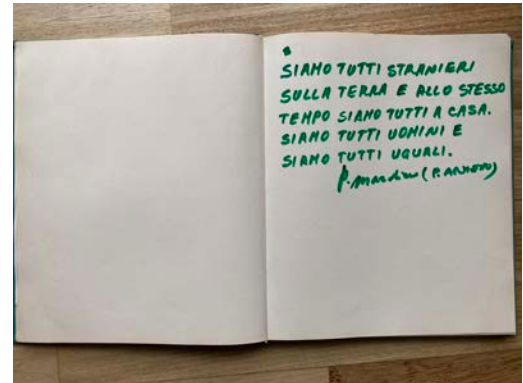
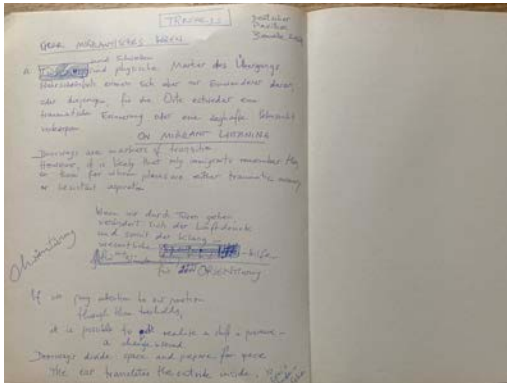
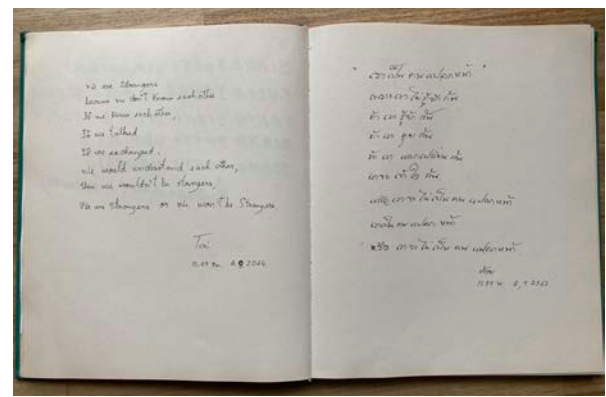
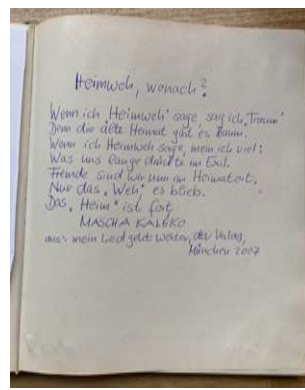
The mixing, dividing and depositing of the earth always followed the same ritual. After the mixing of the earth at the 10th day station (Venice), the earth found its final place and served a new growth. The daily performances contained attitudes of strangeness. The day performances took place in theatres, public spaces, nature without spectators, cultural centres and galleries through which our tour led us. Being a stranger has many faces. Real faces, feelings, opinions, relationships, places, attitudes, stories. We had collected attitudes, opinions and stories from people before and during our tour. These texts were part of our daily performances. They were made public via a YouTube livestream. The performance always included texts from our collection on the topic of 'being foreign'.



Die Performer:innen schufen Bilder durch körperliche Aktionen, den Umgang mit Material und Interaktion. Unser Erscheinungsbild, die Fahrräder, unserer „Tour-Darsteller:innen“ sind mit dem Tour-Design gestaltet. Sie trugen T-Shirts mit dem Tour Design. Sie verteilten Informationsmaterial über die Tour, versuchten mit Menschen während der Tour ins Gespräch zu kommen und dokumentieren ihre Meinungen.



The performers created images through physical actions, material handling and interaction. Our appearance, the bicycles, our ‘tour performers’ are designed with the tour design. They wore T-shirts with the tour design. They distributed information material about the tour, tried to talk to people during the tour and documented their opinions.



„Die Menschheit verdient es, respektiert zu werden. Vergleichen wir die Sonne und den Mond. Beide sind wichtig für den Menschen. Emotionen und Wohlstand, Freude und Depression, Wiedergeburt und Tod, Tag und Nacht. Sie kommen nicht zur gleichen Zeit zusammen, aber sie versorgen die Welt mit Energie für das menschliche Leben. Diese Energien kommen zu unterschiedlichen Zeiten für das menschliche Leben, wobei sie sich gegenseitig für ihre eigene Größe respektieren und den Wert des anderen nicht herabsetzen. Schwarz und Weiß werden zu Grau, wenn man sie mischt. Wenn Sie wollen, dass Schwarz schwarz bleibt und Weiß weiß bleibt, müssen sich diese beiden Pole gegenseitig akzeptieren und respektieren. Das erfordert Flexibilität. Es erfordert Improvisationsvermögen und ein Ziel, das das Leben bewusst macht. Denn Flexibilität bedeutet, unabhängig zu sein, sich an die Zeit, den Ort und die Umstände anzupassen und trotzdem das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Diese Perspektive kommt von meinen Reisen. Ich treffe Menschen aus verschiedenen Kulturen und bewundere dann die Schönheit und Stärke, die einzigartig ist. Das ist die Kraft und Inspiration für die Kunst“.

Ass. Prof. Padungsak Kochsomrong, Chiang Mai Thailand

‘Humanity deserves to be respected. Let's compare the sun and the moon. Both are important for mankind. Emotions and prosperity, joy and depression, rebirth and death, day and night. They do not come together at the same time, but they provide the world with energy for human life. These energies come at different times for human life, respecting each other for their own greatness and not belittling the value of the other. Black and white become grey when you mix them. If you want black to stay black and white to stay white, these two poles must accept and respect each other. That requires flexibility. It requires the ability to improvise and a goal that makes life conscious. Because flexibility means being independent, adapting to the time, place and circumstances and still not losing sight of the goal. This perspective comes from my travels. I meet people from different cultures and then marvel at the beauty and strength that is unique. That is the power and inspiration for art. Ass. Prof. Padungsak Kochsomrong, Chiang Mai Thailand

<https://www.facebook.com/profile.php?id=61562230145571>

https://www.swr.de/swrkultur/kunst-und-ausstellung/tuebinger-kunstschaffende-ueberqueren-alpen-bis-venedig-fahrrad-fahren-fuer-die-voelkerverstaendigung-100.html?fbclid=IwY2xjawFT93VleHRuA2FlbQlXMQABHSjppsWZTlgek-LSEIzM6OC17IJKmgZde_q41QPqRQ2L7apleklezisCDw_aem_4YaJ9rLOJZ7h60ERj5AIAg

Schwäbisches Tagblatt

230 Treuergäste nahmen Abschied von Heiner Kondschat

SÜDWEST PRESSE

23. AUGUST 2024

aus der Region

„Die Alten“ nicht vergessen
Stimmen, wenn der Bus in die Stadt fährt, ist für die Alten ein gefühlsregendes Erlebnis. Denn sie sind die ersten, die den Bus verlassen und die Stadt begrüßen. Die Alten sind die ersten, die die Stadt begrüßen.

Rehabilitieren, Fachjugend
Rehabilitieren, Fachjugend. Die Fachjugend ist ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation. Die Fachjugend ist ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation.

Mit Performance-Kunst in die Fremde
Kunst ist eine Sprache, die alle verstehen können. Die Kunst ist eine Sprache, die alle verstehen können.

Sandrina Sommer, Alles auf Los Angeles ausgerichtet
Sandrina Sommer ist eine Künstlerin, die alles auf Los Angeles ausgerichtet ist. Sie ist eine Künstlerin, die alles auf Los Angeles ausgerichtet ist.

Das Wetter
Das Wetter ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Das Wetter ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Die Kunst der Fremde
Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können. Die Kunst der Fremde ist eine Kunst, die alle verstehen können.

Mit Performance-Kunst in die Fremde

Aktion Eine Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern radelt von Melchingen zur Biennale nach Venedig. Im Gepäck hat sie einen Auftritt mit Steinen und sich vermischenden Erden zum Thema „Fremdsein“. Von Matthias Reichert

Zur Kunst-Biennale in Venedig radeln sie schon seit Jahren. Aber diesmal wollen sie unterwegs in mehreren Orten eine Performance zum Thema „Fremdsein“ aufbauen. Die Performance-Künstlerinnen und Künstler sind: Monika Weber und Andreas Hoffmann aus Tübingen, Paul Sient aus Melchingen, Heinrich Kalenberg aus Tübingen und der Melchinger Paul Sient sind am Dienstag am Lindenhof-Theater zu ihrer Radtour gestartet. In Süditalien wird nach der italienischen Kollegin Antonia Ivo dazukommen.

Die Gruppe will auf ihrer Tour in neun Tagen zehn Stationen abklappern. Unterwegs wird sie jeweils eine Performance zum Thema „Fremdsein“ im öffentlichen Raum und in Kulturzentren. Es sei in der Zeit, sich mit dem Fremden auseinanderzusetzen, erläutert Sient. Das Ziel der Aktion sei es, einen kleinen Beitrag zu leisten, miteinander im Gespräch zu kommen.

„Eine neue, fremde Erde, gepackt aus ganz vielen unterschiedlichen Erden.“
Paul Sient, Performance-Künstler

Am Vorabend ihrer Auftritte haben vier Beteiligte ihre 20-minütige Performance auf der Bühne im Lindenhof-Theater aufgeführt. Die vier Künstlerinnen und Künstler haben die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.



Zehn Stationen in neun Tagen: Diese Künstlerinnen und Künstler radeln von Melchingen zur Kunst-Biennale nach Venedig – von links: Paul Sient, Andreas Hoffmann, Monika Weber, Heinrich Kalenberg und Paul Sient. Foto: Matthias Reichert

Inner, der 10 Jahre lang am Pariser Flughafen Charles de Gaulle festsaß, weil ihm der Ausweis gestohlen worden war. Und als er endlich eine Ausreisegenehmigung bekam, wollte er das Terminal gar nicht mehr verlassen.

Als Teil der Kunstaktion hat Weber mehrere Menschen interviewt, was für diese das Fremdsein bedeutet. Die Antworten variierten. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt. Die Gruppe hat die Bühne mit Steinen und Unkraut gestaltet und miteinander vermischt.

2024 – REUTLINGER GENERALANZEIGER

KULTUR 19

Arjan Toi und Paul Sient reinigen und mischen die Performance-Erde verschiedener Herkunft.

Lindenhof-Darsteller Berthold Biesinger rezitiert einen Text von Karl Valentin und Lisl Karlstadt.

Kunstaktion – Eine Gruppe von Künstlern macht sich per Rad auf zur Kunstbiennale Venedig. Unterwegs wird performt

Strampeln mit gemischter Erde

VON ARMIN KNAUER

BURLADEN-MELCHINGEN. Seit Langem hat das Künstlerpaar Andreas Hoffmann und Monika Weber ein Ritual: Alle zwei Jahre strampeln die beiden Reutlinger und jetzigen Pfälzer mit dem Rad nach Venedig zur Kunstbiennale. So geschieht es auch diesen Sommer – doch nun wird eine Kunstaktion daraus. Ab neun Stationen entlang des Weges wird es Performances geben – die letzte auf der venezianischen Insel Murano.

Eine Gruppe hat sich dafür zusammengefunden. Außer Hoffmann und Weber ist noch Heinrich Kalenberg dabei, der das Künstlerpaar schon öfter auf seinen Venedig-Trips begleitet hat. Paul Sient, der mit Hoffmann gemeinsam in Performances auftritt, und sogar ein Gast aus dem fernen Thailand: Arjan Toi ist Kunstprofessor in Chiang Mai und war bereits mehrfach Teil der von Hoffmann und Weber mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Reutlingen organisierten Performance-Festivals „Echt Jetzt“.

Thema des Fremdseins

Die Biennale stellt diesmal unter dem Motto „Fremde überall, auf Italienisch: stranieri ovunque“. Wo überall sind wir selbst Fremde? Wie geben wir mit Frem-

den um? Um diese Fragen kreist die Biennale. Hoffmann & Co. greifen sie auf ihrer Performance-Radtour auf. »Wir sind Fremde – wir sind Strangers – Siamo stranieri« betitelt die Gruppe ihre Aktion.

Vor dem Aufbruch am Mittwochmorgen geht am Dienstagabend im Theater Lindenhof die erste Performance über die Bühne. Auf dem Boden ist ein weißes Tuch ausgebreitet, dahinter stellen sich Weber, Hoffmann, Toi und Sient auf, jeder ein Bündel in der Hand. Einer nach dem anderen leert sein Bündel auf das Tuch. Erde rieselt heraus: Erde aus Pfälzingen, Melchingen – sogar aus Chiang Mai in Thailand. Sorgsam wird die Erde vermischt, von Steinen gestäubt, mit Wasser befeuchtet. Am Ende füllt jedes von der nun vermischten Erde sein Bündel. Ein Teil bleibt zurück.

So soll es auch an neun Stationen unterwegs geschehen. Die mitgebrachte Erde wird mit neuer, »fremder« Erde gemischt. Ein Teil bleibt zurück, der andere, durch Fremdes bereichert, wandert weiter. Am Ende, auf der venezianischen Insel Murano, soll mit dieser Erde etwas gepflanzt werden, ein Baum, ein Strauch, das muss sich nicht weiten. Jedenfalls im Garten der Bright Home Gallery in der Calle Viviani. Die Stationen dazwischen sind Leutkirch, Füssen, Imst im Inntal, Martina im Unterengadin, der Reschenpass mit dem Kulturzentrum Bunker 23 dahinter, der Kallertsee, der Lago di Cadenazzo bei Trento, Bassano del Grappa und schließlich Murano. Auf den beiden letzten Etappen wird sich der italienische Kunstlerfreund Antonio Ivo anschließen, der die Aktion auf Murano vermittelt hat.

Sprachlosigkeit überwinden

Man wolle die Spaltung und Sprachlosigkeit gegenüber dem Thema des Fremdseins überwinden, erklärt Paul Sient. Man wolle unterwegs mit den Menschen darüber ins Gespräch kommen. Diesen Dialog schiebt die Gruppe schon an ihrer Aufbruchsstation an. Monika Weber hat im Vorfeld Interviews mit alten und jungen Menschen geführt über die Frage, ob das Fremde Angst macht oder ob es auch positive Aspekte hat. Einige der Zitate lesen die Teilnehmer in Rahmen, der Performer von Berthold Biesinger, Schauspieler am Lindenhof, steuert dazu einen erhellenden Dialog von Karl Valentin und Lisl Karlstadt bei. Und einen Zeitungsartikel über einen Flüchtling aus dem Iran, der in einer Odyssee im französischen Flughafen festsaß.

Arjan Toi rezitiert auf Thai, plötzlich ist mit dieser Sprache das Fremde mitten im Raum. Nicht ängstlich, sondern melodisch und reizvoll. Danach verteilt Toi gekochten schwarzen Reis, den er selbst angebaut hat. In Chiang Mai ist er gerade dabei, mit seiner Frau eine Mischung aus Kulturzentrum, Ökologien-Betrieb und Rückzugsort für Touristen zu schaffen.

Auf dem Weg nach Venedig wird die Gruppe mal campen, mal in festen Unterkünften nächtigen. Ein Begleittaschengepäck transportiert das Material für die Auftritte. Dazu gehört auch »Merchandising«: T-Shirts wurden bedruckt, teils von Toi mit einem Linolschnitt verziert, sie werden an den Stationen verkauft. Von Toi kann man Stofftaschen mit selbst angebautem Reis erwerben. Das alles dient der Finanzierung der Aktion, vor allem der Einkaufsmittel bekommt die Gruppe keine. Einzige Ausnahme: Das Leib-E-Bike von Toi hat die Firma Fahrrad Sauer in Reutlingen gesponsert.

In Venedig wird die Gruppe in einem Ferienhaus residieren, bei Punta Sabbione auf der Festlandsseite. Und nicht mit dem Vaporetto zu den Ausstellungen der Biennale schippen. Ruml eine Woche gönnt man sich in Venedig – so lange braucht es, um durch die vielen Ländervallons und zwei Zentralschauen zu kommen. Danach geht's zurück – das allerdings nicht mehr im Fahrradsattel. (GK)



mercoledì 28 agosto - 19:30 VAM

giovedì 29 agosto - 19:30 Bright Home Gallery di Penzo+Fiore

Performance Art Project

We are strangers tour 2024

A group of performance artists* will set off on a 10-day bicycle tour from Melchingen to Venice. The theme of "We are strangers" will be explored in the form of art performances and interviews at nine stops on this journey. In a daily ritual, the group mixes home soil with soil from the stops, deposits some of the soil on site and repeats this ritual until they reach their destination in Venice. There, the earth mixture finds its final place and serves new growth.

Performance

SISTEMA 3
CONTEMPORARY ART

WE ARE STRANGERS

Villa Albrizzi Marini
via Teresa Rubelli 1

Bright Home Gallery
Calle A. Viviani 1B int. 2

info@villaworks.org

VAM



We are strangers

Performance Art Events in Thailand

7th - 8th December, Asiathopia House, Nan

17th - 22 December Asiathopia, BACC, Bangkok

Kontakt:

Andreas Hoffmann
Auchterstrasse 10
72119 Ammerbuch,
Germany,
00491737411377
hoffmann@hoffmann-kunst.de
www.hoffmann-kunst.de



Vorschau:

1. **Tanz und Performance** : Andreas Hoffmann und Izumi Yanagiya zur Ausstellungseröffnung von Izumi Yanagiya, 20.09. 24, 19 Uhr, Stadtbibliothek Reutlingen

2. Ausstellung - Fünf fotografische Positionen

Andreas Hoffmann
Gunther Klosinski
Dieter Luz
Ulla Marquardt
Tilman Rösch

12. 10. 2024 – 16. 11. 2024

Vernissage: Samstag 12.Oktober 2024, 11 Uhr

Einführung:

Die Künstler:innen sind anwesend
und führen in ihre Arbeit ein.

Künstlerbund Tübingen e. V.
Metzgergasse 3, 72070 Tübingen
Öffnungszeiten: Do & Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr
kuenstlerbund-tuebingen.de
info@kuenstlerbund-tuebingen.de
Instagram: kuenstlerbund_tuebingen

3. **ECHT JETZT!25 – Wo Hin?** Unter diesem Motto möchte wir Zukunftswerkstätten initiieren. In Schulen, in Jugend und Kindergruppen, in Gruppen mit dem Thema Migration, Integration und allen Gruppen und Einzelpersonen die sich mit dem Thema Zukunft (utopisch, realistisch, hoffnungsvoll, pessimistisch...) auseinander setzen wollen. In diesen Werkstätten soll ein künstlerisch, kreativer, diskursiver Prozess entstehen, deren Ergebnisse bei Echt Jetzt! 25 - Wo Hin? Präsentiert werden können. Dazu möchten wir in den Herbstferien einen ersten Schritt wagen. Unter dem Thema gemeinsam gestalten, möchten wir alle Interessierte am 31. 10 und 01. 11. 2024 jeweils von 11 bis 17 Uhr zu einem **Großfiguren Workshop** einladen. Leitung: Pat Geddert und Andreas Hoffmann

4. Workshop - Performance im Theater

„so tun als ob“ oder die Suche nach authentischen Handlungen auf der Bühne 26.-27. Oktober im TPZ B.W.
Anmeldung: <https://amateurtheater-bw.de/kurs/performance-im-theater/>

5. „We are strangers tour“ wird vom 03.-12. Dezember in **Asiathopia House, Nan**, Thailand fortgesetzt.
6. „We are strangers tour“ wird vom 17-22 December 2024 bei **Asiathopia, Bangkok**, BACC, Thailand, fortgesetzt

Preview:

- Dance and performance : Andreas Hoffmann and Izumi Yanagiya for the opening of the exhibition by Izumi Yanagiya 20.09. 7 pm, Reutlingen City Library

- **Five photographic positions**

Exhibition

Andreas Hoffmann
Gunther Klosinski
Dieter Luz
Ulla Marquardt
Tilman Rösch

12. 10. 2024 - 16. 11. 2024

Vernissage: Saturday 12 October 2024, 11 am

Introduction:

The artists will be present
and introduce their work.

Künstlerbund Tübingen e. V.
Metzgergasse 3, 72070 Tübingen
Opening hours: Thu & Fri 4 - 7 pm, Sat 11 am - 2 pm
kuenstlerbund-tuebingen.de
info@kuenstlerbund-tuebingen.de
Instagram: kuenstlerbund_tuebingen

Workshop - Performance in the theatre

'pretending' or the search for authentic actions on stage 26-27 October at TPZ B.W. Registration: <https://amateurtheater-bw.de/kurs/performance-im-theater/>

- **ECHT JETZT!25 - Where to?** Under this motto we would like to initiate future **workshops**. In schools, in youth and children's groups, in groups with the topic of migration, integration and all groups and individuals who want to deal with the topic of the future (utopian, realistic, hopeful, pessimistic...). In these workshops, an artistic, creative, discursive process will be developed, the results of which will be presented at Echt Jetzt! 25 - Where to? can be presented. We would like to take a first step in this direction during the autumn holidays. Under the theme of designing together, we would like to invite all interested parties to a large-scale figure workshop on 31 October and 1 November 2024 from 11 am to 5 pm. Direction: Pat Geddert and Andreas Hoffmann

- **'We are strangers tour'** will continue from 03-12 December in **Asiathopia House, Nan**, Thailand.

- **'We are strangers tour'** will continue from 17-22 December 2024 at **Asiathopia, Bangkok**, BACC, Thailand